

Bayerwald-Residenz hat einen neuen Besitzer

Freizeitparkbetreiber Steinbauer übernimmt insolventes Wellnesshotel in Neukirchen

Von Hannes Lehner

Neukirchen. Zunächst sah es nach einem herben Rückschlag für den Tourismus im Bayerischen Wald aus, doch nun gibt es eine gute Nachricht: Die Zukunft des noch jungen Vier-Sterne-Hotels Bayerwald-Residenz in Neukirchen im Landkreis Straubing-Bogen, das in finanzielle Schieflage geraten war und seit Jahresbeginn unter Insolvenzverwaltung stand, ist gesichert. Wie Insolvenzverwalter Jochen Wagner und Unternehmensberater Hans Binder mitteilten, werde Rudolf Steinbauer aus Konzell (ebenfalls Kreis Straubing-Bogen) das Hotel übernehmen. Steinbauer wird im Sommer einen großen Freizeitpark in der Gemeinde eröffnen.



Das Hotel Bayerwald-Residenz in Neukirchen.



Neukirchens Bürgermeister Rudolf Seidenader, Hans Binder, Rudolf Steinbauer, Elisabeth Lerndorfer und Jochen Wagner (v. l.). (Fotos: hal)

Der Betrieb in dem Hotel, das über 22 Zimmer und einen Wellnessbereich verfügt, werde in der gleichen Form wie bisher weitergehen, sagte Steinbauer am späten Mittwochnachmittag, als die Belegschaft des Hotels über die neueste Entwicklung in dem Insolvenzverfahren informiert wurde. Von der Insolvenz waren rund zehn Beschäftigte betroffen. Alle Arbeitsplätze sollen erhalten bleiben. Laut Wagner gebe es eine einjährige Arbeitsplatzgarantie. Steinbauer sagte, die gesamte Belegschaft könne davon ausgehen, dass auch über diese Zeit hinaus ihre Arbeitsplätze sicher seien. Er plane langfristig. Die bisherige Besitzerin Elisabeth Lerndorfer werde zudem weiterhin den Hotelbetrieb leiten. „Sie bleibt als gute Seele des Hauses an Bord“, wie Wagner sagte.

Laut dem Straubinger Unternehmensberater Hans Binder, der von Schuldnerseite als Problemlöser und Koordinator engagiert worden war, bestand bereits seit 2006 wirtschaftliche Schieflage bei der Bayerwald-Residenz. Nun habe man

mit dem Insolvenzverwalter zusammen ein nachhaltiges Konzept für das Hotel erarbeitet und schließlich auch realisiert, so Binder.

Insolvenzverwalter Wagner zufolge gab es mehrere interessierte Investoren – auch ohne regionalen Bezug. Letztlich habe jedoch Stein-

bauers Konzept überzeugt. Dem neuen Besitzer zufolge sollen künftig Synergieeffekte zwischen dem Hotelbetrieb und dem neuen Freizeitpark genutzt werden. So seien beispielsweise Kombiangebote angedacht. Die Familie Steinbauer werde sich als Eigentümer nicht di-

rekt in den Hotelbetrieb einmischen, sondern eher im Hintergrund bleiben und sich um betriebswirtschaftliche Angelegenheiten sowie die Werbung kümmern, so Steinbauer. Den Erwerb des Hotels wertete Insolvenzverwalter Wagner als eine „mehr als gute Ergänzung zu dem Freizeitpark-Projekt“.

Wagner hatte sich bereits kurz nach dem Insolvenzantrag hinsichtlich der Zukunft des Wellnesshotels optimistisch gezeigt. Denn die Räumlichkeiten seien relativ neu und es handle sich um ein sehr sauber geführtes Hotel, wie er im Januar sagte. Durchweg positive Bewertungen auf Online-Portalen bestätigten dies. Das Gebäude selbst wurde erst vor acht Jahren errichtet. Die Auslastung des Vier-Sterne-Hotels jedenfalls soll passen: Laut Unternehmensberater Binder sei es über Ostern ausgebucht.

Anfang Juli wird dann der 22 Hektar große Freizeitpark eröffnet. Die „Edelwies Familienfreizeit“ entsteht gerade in einem Waldbereich in Richtung Sankt Englmar. Den Besuchern soll eine Rutschenwelt geboten werden, „die es in der geplanten Form deutschlandweit noch nicht gibt“, wie Steinbauer gegenüber unserer Zeitung sagte. Neben Fahrzeugen für kleinere Kinder wird es dort unter anderem einen sogenannten Coaster – also kleine Wagen, die auf Schienen fahren – geben, ergänzt um weitere Angebote wie ein Höhenfahrgeschäft sowie eine langsamere Bahn für ältere Menschen. Und natürlich Gastronomie. Der erste Bauabschnitt war mit rund fünf Millionen Euro veranschlagt. Ein weiterer Bauabschnitt umfasst eine Wasser-Erlebnisswelt. Mit rund 100000 bis 120000 Besuchern rechnen die Betreiber im Jahr. Steinbauer zufolge werden in der Anfangsphase zwischen 20 und 30 Mitarbeiter in dem Park beschäftigt sein.

Namen und Nachrichten

DER DEKANTERHERSTELLER Flottweg aus Vilsbiburg im Landkreis Landshut plant den Bau eines neuen Werkes. Wie in einem Teil der Auflage berichtet, sollen die Mitarbeiter im Anlagenbau voraussichtlich Ende 2016 in einer neuen Halle in einem ebenso neuen Baugebiet in Vilsbiburg die Produktion aufnehmen. In dieser Woche stellte der Firmenvorstand die Pläne mit einer Investitionssumme zwischen acht und zehn Millionen Euro bei einer Betriebsversammlung vor. Die bisherigen Produktionsflächen seien beengt, wie es hieß. Die Flottweg-Gruppe verzeichnete im vergangenen Jahr einen Jahresumsatz von 152 Millionen Euro.

DAS BUSUNTERNEHMEN Ebenbeck aus Straubing kooperiert zukünftig mit dem Fernbusanbieter „MeinFernbus/FlixBus“. Das Berliner Unternehmen hat nach eigenen Angaben eine neue Linie über Regensburg in sein Angebot aufgenommen, die Ebenbeck mit zwei Bussen betreiben wird. Wie in einem Teil der Auflage berichtet, haben Fahrgäste künftig fünfmal die Woche die Möglichkeit, von Regensburg nach Erlangen und Bochum zu gelangen. Abfahrtsort ist am Regensburger Hauptbahnhof.

Tipps und Termine

Unterstützung für Gründer

Das bayerische Wirtschaftsministerium unterstützt Gründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit: So ist vor Kurzem die neue Förderperiode des Programms Coaching von Existenzgründern und Betriebsübernehmern in der Vorgründungsphase angelaufen. Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Mit der Neuauflage des Vorgründungscoachings bieten wir Gründungswilligen auch in den kommenden Jahren eine wichtige Hilfestellung auf dem Weg in die Selbstständigkeit.“ Das mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds kofinanzierte Programm ist mit einem Gesamtvolumen von über elf Millionen Euro dotiert und hat eine Laufzeit von sieben Jahren. Es richtet sich an Personen, die beabsichtigen, sich mit einer Neugründung oder einer Unternehmensübernahme selbstständig zu machen. In dieser Vorgründungsphase wird die Inanspruchnahme professioneller Beratung in wichtigen betriebswirtschaftlichen Fragen unterstützt. Ansprechpartner für die Vorgründungscoaching-Förderung sind die Industrie- und Handelskammern (gewerbliche Berufe), die Handwerkskammern (Handwerksberufe) und das Institut für Freie Berufe, das ebenfalls landesweit aktiv ist.

Tipps und Termine

Arbeitswelt 4.0

Das Netzwerk „Strategische Partnerschaft Sensorik“ mit Sitz in Regensburg veranstaltet am Dienstag, 21. April, ein Expertenforum zu „Mitarbeit 4.0 – die industrielle (R-)Evolution“. Ab 13 Uhr sollen im Biopark in Regensburg Erfahrungsberichte und eine Podiumsdiskussion aufzeigen, was es für Unternehmen und Beschäftigte heißt, im Zeitalter der industriellen Revolution zu arbeiten. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.sensorik-bayern.de.

Regensburg. Mit weltweit 27 Werken und etwa 35000 Mitarbeitern gehört der Verbund der Elektronikwerke des Automobilzulieferers Continental zu den weltweit größten Fertigungsorganisationen für Automobilelektronik. Auch das Werk in Regensburg gehört zu dem Verbund. Außerdem ist die zentrale Leitung des Werksverbundes in Regensburg ansässig. Ab 1. April übernimmt Hans-Jürgen Braun (51) die Leitung der Elektronikwerke des Hannoveraner Zulieferers. Sein

Vorgänger Henner Cnyrim (60) verabschiedet sich in den Ruhestand. Die immer weiter wachsende Nachfrage nach Fahrerassistenzsystemen, Elektromobilität, Multimedia und Vernetzung im Fahrzeug lässt laut Continental die Bedeutung der Elektronikproduktion ansteigen. Industrie 4.0 werde hier



Braun

schon praktiziert: „Unsere Produkte wissen selbstständig, in welchem Prozessschritt sie sich befinden, ob sie eine Qualitätsprüfung bestanden haben und welcher Schritt als nächster folgt“, so Cnyrim. Auch die sogenannte kollaborative Robotik, also das enge Zusammenspiel zwischen Roboter und Mitarbeiter sei ein innovativer Ansatz der Industrie 4.0, der die Arbeit von morgen verändern könne. Continental habe deshalb bereits drei Robotik-Kompetenzzentren gegründet. –hal–

Der Chef von 27 Werken

Schwierigkeitsgrad: Mittelschwer	2	4	7		
	3				
		2	6		5
		7		2	1
	9	1			5
			1	8	3
	1		6		2
			7		1
	5		1	6	

Spielregeln für SUDOKU: Vervollständigen Sie das SUDOKU-Rätsel so, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal vorkommt.

Auflösungen der letzten Ausgabe

7	8	2	6	9	5	4	3	1
3	1	6	2	4	8	7	5	9
9	4	5	7	3	1	6	8	2
5	6	9	4	7	2	3	1	8
8	7	1	9	5	3	2	4	6
4	2	3	8	1	6	5	9	7
2	9	8	3	6	4	1	7	5
6	5	4	1	8	7	9	2	3
1	3	7	5	2	9	8	6	4

grüne Edelsteine	europäischer Hauptstädter	Kohleprodukt	großer Papagei	Gel	Haustier der Lappen	Wortteil: innerhalb	Schanktisch	traditionelle Kleidung	englisch: sitzen	englische Musikrichtung	norddeutsch: Tauenenden	kleine Fruchtart	russischer Männername	Winkelfunktion
Abitur der Schweiz				Gerichtsverfahren										
griechische Unheilsgöttin			US-Regisseur (Woody)				Heidekraut					erste Frau (A.T.)		
ein Saturnmond			See in Österreich	Fahrtstrecke			Boot mit zwei Rümpfen							
							Öllieferländerverbund (Abk.)	Salatzutat	eine Handarbeit		knappschmal			
pflanzenkundlicher Beruf		Insel im Bodensee	TV-Hund (Kommissar...)		sehr bejährt	Missgünstiger	Beinkleider					diesig	fremdartige Menschen	
Widersprechung					ruhelos, rastlos					flach				
			Ex-Bundesminister	Fluss durch Berlin				angenehm, willkommen				Frauenkurzname		
Staatsvermögen	fränk. Klosterreformer 1851	Fluss d. Grenoble	simbabw. Volk		Westeuropäer		musikalisch: mehr	Berlins Großbibliothek	großes Streichinstrument				lateinisch: Kunst	
Sportboot				Tiergroßgehege							griechischer Buchstabe			
eine Backmasse									Besitzer					
afrik. Staatsbündnis (Abk.)			ein Theaterplatz				rote Edelsteine					kurz für: in das		